

Lombardei: Von der Metropole zum Bauernhof



Malerische Orte am Rande des Comer Sees.

Überquert man die schweizerische Grenze in Richtung Italien, landet man in der Lombardei, der reichsten, modernsten und dichtbesiedeltsten Region Italiens. Herrliche Landschaften, bedeutende Denkmäler und Kunstwerke im Überfluss machen einen Urlaub spannend und abwechslungsreich.

[Mailand](#), Hauptstadt der Lombardei, ist bekannt als Zentrum für Mode und Design. Als große Industrie- und Handelsstadt ist sie einerseits modern und fortschrittlich und verbirgt andererseits einmalige historische Architektur- und Kunstschatze. Am bekanntesten sind sicher noch der Mailänder Dom sowie die weltberühmte Mailänder Scala. Der gotische Duomo di Milano ist nach dem Petersdom in Rom die zweitgrößte Kirche in Italien. Weit sichtbar ist die goldene Madonna, die in 108 Meter Höhe auf dem majestätischen Bauwerk aus weißem Marmor thront. Verschiedene Baustile sind in das Gesamtwerk eingeflossen, denn der 157 Meter lange Bau mit seinen fünf Schiffen dauerte über fünf Jahrhunderte.



Der Mailänder Dom.

Äußerlich relativ unspektakulär kommt hingegen die [Mailänder Scala](#) daher, eines der bekanntesten Opernhäuser der Welt. Bedeutende Musikdirektoren haben dieses Haus geleitet und zum Ruhm geführt. Opernfans lieben die herausragenden Aufführungen namhafter Künstler, die bezaubernde Aura sowie die einzigartige und kostbare neoklassizistische Innenarchitektur.



Das berühmte Opernhaus Teatro alla Scala

Ein architektonisches Juwel ist auch die [Galleria Vittorio Emanuele](#), die den Domplatz mit der Piazza della Scala verbindet. Sie ist ohne Übertreibung eine der schönsten *Einkaufspassagen* der Welt. Der gigantische Komplex im Jugendstil ist mit einer 47 Meter hohen Konstruktion aus Glas und Stahl überdacht und wird von Einheimischen wie Touristen gleichermaßen frequentiert. Fast alle namhaften Modehäuser präsentieren sich hier in exklusiven Showrooms. In der Mitte der Passage unter der Kuppel gibt es vier bedeutende Fußbodenmosaiken mit den Wappen der Städte Rom, Florenz, Mailand und Turin.



Eingang zur Galleria Vittorio Emanuele.

Während Mailand in einer relativ flachen Ebene an den Ausläufern der Alpen liegt, ist die Gegend um den [Comer See](#) stärker von den Alpen geprägt und für seine reizvolle Landschaft bekannt. Charakteristisch sind die zahlreichen direkt am Ufer liegenden kleinen Dörfer, viele stammen noch aus dem 15. Jahrhundert. Prominente wie George Clooney, Madonna, Brad Pitt oder Donatella Versace besitzen ein Feriendomizil am drittgrößten See Italiens, der auch immer wieder als Filmkulisse dient.



Die Gegend um den Comer See ist geprägt von den Ausläufern der Alpen.

Mit dem Auto lohnt sich eine Tour entlang der Ostküste. [Lecco](#), eine Kleinstadt und Hauptstadt der gleichnamigen Provinz Lecco, liegt südlich am Ufer des Lago di Lecco, dem östlichen Arm des Comer Sees. Am Adda-Ufer kann man wunderbar bis nach Pescarenico spazieren und das Fischerviertel besichtigen. Die Tour führt durch die Azzone Visconti Brücke, entlang der Insel Visconti sowie der historischen Stadtmauer. Interessant sind auch ein Besuch des Palazzo della Paura (Angstpalast) und des Museums der Neuzeit- und Zeitgeschichte.



Ecco – eine bezaubernde kleine Stadt am südlichen Comer See.

Fährt man weiter in Richtung Norden, kommt man an [Varenna](#) nicht vorbei. Der wohl malerischste Ort verdankt seine Anziehungskraft dem alten und verschachtelten Stadtkern sowie dem südländischen Flair der Uferpromenade. Über einen Steg gelangt man direkt am Wasser entlang zu Cafés und Restaurants. Über verwinkelte Treppen gelangt man aufwärts zum Ortskern, der Piazza mit der sehenswerten [Kirche San Giorgio](#), eine dreischiffige Basilika aus dem 14. Jahrhundert.



Malerische Orte am Rande des Comer Sees.

In Colico lädt das Zisterzienserkloster [Santa Maria di Piona](#) zu einem Abstecher ein. Die Klosteranlage aus dem 12. Jahrhundert wurde von Zisterziensermönchen renoviert und im Jahr 1938 übernommen. Heute stellen die Mönche hier in der Abtei nach einer jahrhundertealten Rezeptur Kräuterlikör her, den man vor Ort kaufen kann. Besonders interessant im Kloster sind die Kirche San Nicola und der Kreuzgang, beide aus dem Jahr 1257 stammend.



Zisterzienserkloster Santa Maria di Piona.

Wesentlich moderner geht es auf dem landwirtschaftlichen Hof „[La Fiorida](#)“ nordöstlich des Comer Sees zu. Dieses gehobene und von Bergen umgebene Hotel auf einem bewirtschafteten Milchbauernhof liegt 12 Kilometer von der Festung Montecchio-Lusardi entfernt. Das Konzept ist unvergleichlich – neben dem Bauernhof mit Streichelzoo und eigener Fleisch- und Käseproduktion bietet die Urlaubsfarm im Veltlin mit Sterneküche und Gourmetrestaurant, Spa und Innenpool gestressten Urlaubern ein wahres Rundum-Wohlfühlprogramm.



Urlaubsfarm La Fiorida im Veltlin.

Hoteltipps:

Mailand: [Best Western Galles](#)

Direkt am Corso Buenos Aires stehend ist das Hotel Galles ein 4-Sterne-Haus in einem eleganten Gebäude aus dem 18. Jahrhundert im Zentrum Mailands. Dank der unmittelbaren Nähe zum Mailänder Hauptbahnhof und nur wenige Minuten von der U-Bahnstation MM 1 Lima entfernt bietet es den idealen Ausgangspunkt, um die Sehenswürdigkeiten der Stadt zu entdecken.

Lecco: [Hotel NH Lecco Pontevecchio](#)

Das NH Lecco Pontevecchio Hotel liegt in Lecco, einer schönen Stadt am Fluss Adda und am Comer See. In wenigen Minuten Fußmarsch erreicht man das Zentrum mit seinen Boutiquen, Bars und Restaurants, unweit von Bahnhof und Fähren. Es punktet mit seiner ruhigen Lage am Fluss, in der Nähe eines Fußgängerbereichs.

<http://reisen.mitte-bitte.de/lombardei-von-der-metropole-zum-bauernhof/>